

# Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 27. Mai 2018 12:00

## [Zitat von Wollsocken80](#)

Es ist ganz einfach: sorg dafür, dass diese Phasen gar nicht erst so laut werden, dass Du drüberschreien musst. Das ist meine Art des Classroom Managements.

Auch wenn Du es "didaktisches Klanginstrument" nennst, bleibt es Konditionierung.

Hallo Wollsocken80,

ich habe nirgends eingefordert, dass jeder Lehrer Klangschalen verwenden müsse und dass es keine andere Wege gibt, eine Klasse an verbindliche Verhaltensregeln zu gewöhnen bzw. diese zu differenzieren und ritualisieren. Akustische Instrumente sind eine Möglichkeit und keine schlechte, wie ich bisher erfahren durfte - früher stand ich dem auch mehr als skeptisch gegenüber.

Das mit der Konditionierung verstehe ich nicht. Die klassische Konditionierung hat ja nun mit einem sozialen Ritual als Teil eines Kommunikationsprozesses nichts zu tun. Jedenfalls fehlt offensichtlich unbedingter Stimulus und unbedingte Reaktion (z.B. Speichelfluss). Du scheinst hier einige Dinge durcheinander zu bringen.

Wenn ich Schülern sage, dass nach dem Ausklingen der Klangschüssel keiner mehr reden darf, dann ist das eine transparente Regel - ein kommunikatives Mittel und nicht mehr oder weniger als das. Das funktioniert nur dann, wenn man solche Regeln und Rituale konsequent anwendet, transparent kommuniziert und letztlich die Gruppe merkt, dass es zu ihrem Vorteil ist, sich daran zu halten.

Komplizierte und anspruchsvolle zwischenmenschliche Interaktionen also, die mit klassischer Konditionierung nicht wirklich sinnvoll in Verbindung zu bringen sind, wie ich finde.

der Buntflieger